

Erich KiefertVita

- 20.6. 1893 in Berlin als zweiter Sohn des Töpfermeisters Hugo Kiefert und dessen Frau Emma geboren
Geschwister: Carl (geb. 1891), Käthe (geb. 1898)
- 26.1. 1909 Tod des Vaters, Verlassen der Realschule
- September 1909 bis September 1910 Volontär an der „Kunstanstalt für Glasmalerei, Verglasung und Glasmosaik“ von Gottfried Heinersdorff
- 1910 bis 1914 Besuch der Unterrichtsanstalt des Königlichen Kunstgewerbemuseums Berlin, Studium der angewandten und freien Künste
Lehrer: Hermann Gehri (1879-1944), Max Kutschmann (1871-1943) – Leiter der Klasse für Wand- und Glasmalerei, Emil Orlik und Max Gehri
Lebenslange Freundschaften mit Kommilitonen: Fritz Kohlund, Willi Langbein, Heinrich Graetz¹, Harald Juhl, Max Grunwald, Herbert Tucholski, Josua Leander Gampp, Anna-Erika Rautenberg
- 1914-1918 Soldat in Polen und Frankreich, Dienstgrad: Gefreiter
- 1919-1920 Besuch der Unterrichtsanstalt des Kunstgewerbemuseums Berlin
- 1920-1921 Besuch der Staatlichen Kunstschule Berlin und Examen (Lehrbefähigung als Zeichenlehrer an höheren Schulen), war im letzten Jahr seiner Ausbildung auch als Hilfslehrer an der Übungsschule des Zeichenlehrerseminars tätig
- 1921-1922 Referendariat an der Realschule und Höheren Töchterschule zu Wollin in Pommern und an der Gewerblichen Berufsschule Stralsund
lernt die Kunsterzieherin am Lyzeum der Stadt, Mathilde Gießen (1887-1978) kennen
vertretungsweise Zeichenlehrer am Lyzeum Stralsund
- Ende 1922 Rückkehr nach Berlin, kürzere Hilfstätigkeit an verschiedenen Schulen
- 1923 Ganztagsstelle als Kunsterzieher am Treptower Gymnasium

1) Heinrich Graetz (1891-1964) übernahm die Lithographenwerkstatt seines Vaters Rudolph Graetz in Berlin (u.a. ließ dort Käthe Kollwitz ihre Lithos drucken), und heiratete Kiefert's Schwester Käthe.